

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 90 (1993)

**Rubrik:** Neue Bücher + Medien

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- 9.20 – 10.00 Sozialhilfesysteme im Struktur- und Leistungsvergleich  
**François Höpflinger, Kurt Wyss**; Soziologisches Institut der Universität Zürich
- 10.00 – 10.40 Gesamtschweizerische Sozialhilfestatistik: Braucht es bessere Datenbasen?  
**Hanspeter Rüst**, Wirtschaftsmathematik AG, Zürich
- 10.30 – 11.00 Kaffeepause
- 11.00 – 11.30 Rechtliche Aspekte der Sozialhilfe: Braucht es eine bundesrechtliche Regelung?  
**Felix Wolffers**, Fürsprecher, Bern
- 11.30 – 12.00 Les frontières de la solidarité. Le point de vue de la population face à la sécurité sociale  
**Alain Clémence**, Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation, Université de Genève
- 12.00 – 14.00 Mittagessen
- 14.00 – 14.30 Neuregelung der Sozialhilfe: Welche Reformen drängen sich auf?  
**François Höpflinger**, Soziologisches Institut der Universität Zürich
- 14.30 – 16.00 Podiumsgespräch mit den Referenten und Gästen  
**Leitung: Prof. Antonin Wagner**, Präsident der Expertengruppe des NFP 29

---

## Neue Bücher + Medien

---

### Geldsammeln im Dienste des Mitmenschen

---

*Fäh Bruno, Ebersold Werner und Zaugg Robert: «Geldsammeln im Dienste des Mitmenschen – Philosophie und Praxis des Fund Raising», Paul Haupt Verlag 1991 (59 S.)*

Wie effizient darf, ja muss Geldsammeln «im Dienste des Mitmenschen» sein? Bruno Fäh, der erfahrene wie ausgewiesene Experte des Fund Raising vertritt ethisch vertretbare Methoden und schliesst damit per definitionem Tricks und Überlistung als «geheiligte» Mittel zum guten Zweck aus.

Vor dem Hintergrund des grossen, tendentiell aber stagnierenden, Spendenaufkommens in der Schweiz (800 Millionen Franken pro Jahr) ist die Frage nach unternehmerischer Aus- und Umgestaltung der Beschaffung karitativer Mittel mehr als berechtigt. Es geht Fäh und seinen Ko-Autoren Ebersold (Gesellschaft für praktische Sozialforschung) und Zaugg (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) im wesentlichen um die grundsätzliche Planung, die strategischen Entscheide für Mittelbeschaffungsaktionen.

Damit erhält die sehr gut lesbare und klar gegliederte Publikation allgemeine Gültigkeit. Gerade im sozialdienstlichen Bereich sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit fürsorgerischen Leistungen wie Leistungen karitativer priva-

ter (Nonprofit-)Organisationen konfrontiert. Es fördert m. E. das Verständnis dieser Partner, gemeinsam konfrontiert mit menschlicher Not, wenn die staatliche Seite sieht, mit welcher Offenheit und Seriosität die Fundraiser ihre heikle Aufgabe angehen.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: — Was lehrt die Vergangenheit? — Was macht die Konkurrenz? — Was sind unsere Stärken und Schwächen? — Was sagt das Recht zum Sammeln?. Dann die Mittelbeschaffungspolitik mit:

- der Wahl der Partner
- den Sammelmethoden
- den sogenannten Verstärkern.

Kurz: Ein handliches Handbuch, das umfassenden Einblick in die Werkstatt der privaten «Geldsammler» bietet und damit von grossem Interesse für die Öffentliche Fürsorge sein dürfte.

S. S.

### **Medienpaket «Sucht und Drogen»**

*Angebot für die praxisorientierte Suchtprävention; bestehend aus 3 Filmteilen, einer dazugehörenden Wegleitung und dem Elternhandbuch «Auch mein Kind . . .?». Verlag Pro Juventute, Bücherdienst Kobiboden, 8840 Einsiedeln. Preise: gesamtes Medienpaket Fr. 160. — , Elternhandbuch «Auch mein Kind . . .?»/Gespräche mit Eltern über Süchte und Drogen Fr. 2.50.*

Unter dem Patronat der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz, des Bundesamtes für Gesundheitswesen und der Pro Juventute wurde das Medienpaket für die praxisnahe Suchtprävention geschaffen. Ursachen, Motive und Entstehungsbedingungen von Suchtverhalten im alltäglichen Erleben und Handeln werden aufgezeigt. Die drei Filmteile sollen zum Weiterdenken, -diskutieren und zum Handeln anregen. Der erste Filmteil befasst sich mit dem Drogenkonsum aus historischer Sicht bis heute. Der zweite Teil stellt verschiedene Genuss-, Rausch- und Suchterfahrungen dar. Die Zuschauer werden angeregt, sich mit den eigenen Empfindungen, dem eigenen Genuss- und Suchtverhalten auseinanderzusetzen. Im dritten Teil werden Möglichkeiten der praktischen Prävention aufgezeigt.

Der Film soll als Einstieg in eine Diskussion dienen. Die Wegleitung (56 Seiten) liefert dem Kursleiter bzw. der Leiterin zusätzliche Hintergrundinformationen. Die Wegleitung und das Elternhandbuch «Auch mein Kind» von Jacques Vontobel und Andreas Baumann wurden für die Neuauflage vollständig überarbeitet.